

# Bericht zum außeruniversitären Praktikum

## 1) Generelle Angaben

BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland

Max Blon, 3598616

Umweltnaturwissenschaften, 7. Semester

März bis Juni 2014

26.11.2014

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

## 2a) Der BUND

wurde 1975 gegründet und ist heute mit über 500 000 Mitglieder der größte Umweltverband in Deutschland. Er ist das deutsche Mitglied im internationalen Naturschutznetzwerk "Friends of the Earth". Als eingetragener Verein finanziert sich der BUND zu 80% durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Seine Ziele sind neben dem klassischen Naturschutz auch der Ausbau der regenerativen Energien, eine Umstellung auf ökologischen Verkehr und sanften Tourismus. Auch in der Land- und Forstwirtschaft setzt sich der BUND für einen ökologischen Wandel ein. Zur Unterstützung dieser Ziele engagiert sich der Verein auch stark in der Umweltbildung.

Organisatorisch untergliedert sich der BUND in:

- den Bundesverband (mit Sitz in Berlin, Vorsitzender: Hubert Weiger)
- die Landesverbände (z.B. Ba-Wü mit Sitz in Stuttgart, Vorsitzende: Brigitte Dahlbender)
- die Regionalverbände (z.B. der RV Neckar-Alb mit Sitz in Tübingen)
- die Kreisverbände (z.B. der KV Reutlingen)
- die Ortsverbände (z.B. der OV Rottenburg)

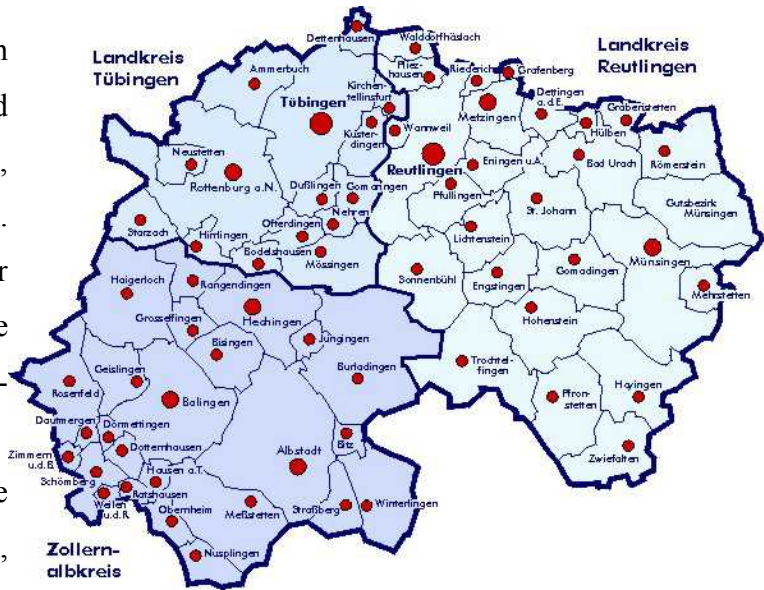
Parallel dazu gibt es die BUNDjugend mit einer ähnlichen Organisations-Struktur. Sie ist die Jugendorganisation des BUND, in der alle Mitglieder unter 27 Jahren organisiert sind. 1984 gegründet hat sie aktuell 43 000 Mitglieder. Neben jährlich wechselnden Themen und Projekten veranstaltet sie jedes Jahr ökologische Freizeiten für Jugendliche und führt einen Naturtagebuch-Wettbewerb für Kinder durch.



YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

## 2b) Der Regionalverband Neckar-Alb

ist einer von zwölf Regionalverbänden des BUND in Baden-Württemberg und umfasst die Landkreise Tübingen, Reutlingen und den Zollernalbkreis. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in der Tübinger Südstadt, hauptamtliche Geschäftsführerin ist die Diplom-Biologin Barbara Lupp. Der Regionalverband unterstützt die Arbeit der verschiedenen Ortsgruppen, des Landesverbandes und auch des Bundesverbandes. Dabei kooperiert er bei seinen verschiedenen Themen mit den Umweltbehörden und anderen Verbänden, wie z.B. mit dem Landesnaturschutzverband bei Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft. Außerdem berät er interessierte BürgerInnen aus dem gesamten Einzugsgebiet zu Umweltfragen und führt auch eigene Naturschutzprojekte durch. Schwerpunkt der Arbeit ist dabei u.a. das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, das als Modellregion für natur- und umweltverträgliches Leben und Wirtschaften dient.



Dabei kooperiert er bei seinen verschiedenen Themen mit den Umweltbehörden und anderen Verbänden, wie z.B. mit dem Landesnaturschutzverband bei Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft. Außerdem berät er interessierte BürgerInnen aus dem gesamten Einzugsgebiet zu Umweltfragen und führt auch eigene Naturschutzprojekte durch. Schwerpunkt der Arbeit ist dabei u.a. das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, das als Modellregion für natur- und umweltverträgliches Leben und Wirtschaften dient.

## 3a) Meine Bewerbung

erfolgte Ende 2013, als der BUND Regionalverband Neckar-Alb eine Praktikumsstelle ab Ende Februar 2014 auf der Homepage der Universität Tübingen ausschrieb. Die Mindestdauer wurde mit zwölf Wochen angegeben, weshalb ich mich entschied das Praktikum quasi auf das ganze Sommersemester 2014/15 auszudehnen. Die geforderte formlose Kurzbewerbung erfolgte per Mail, und enthielt ein Anschreiben mit Foto und einen tabellarischen Lebenslauf. Noch in der selben Woche wurde ich zu einem Vorstellungsgespräch in die Geschäftsstelle in Tübingen eingeladen. Das Gespräch war kurz und formlos, wobei ich gleich einen guten Eindruck von meiner zukünftigen Chefin erhielt. Bis zur endgültigen schriftlichen Zusage dauerte es aber bedingt durch die Weihnachtspause noch einen guten Monat. Der Beginn des Praktikums wurde nach Absprache mit allen Beteiligten auf März 2014 verschoben, so dass ich vorher noch meine restlichen Prüfungen an der Universität ablegen konnte.

Es wäre möglich ein konkretes Projekt vorzuschlagen und im Rahmen des Praktikums umzusetzen, was von Seiten des BUND auch durchaus unterstützt wird. Es fällt aber auch ohne eigenes Projekt genug Arbeit an, so dass es nicht unbedingt notwendig ist sich darüber vorher Gedanken zu machen. Die Einbindung in Projekte des BUND ist so oder so gegeben.

### 3b) Meine Tätigkeiten

umfassten zum einen die Büroarbeiten in der Geschäftsstelle, also das Lesen und Beantworten von Briefen und E-Mails. Dazu kam noch die Pflege der Homepage mit dem Programm "Typo3", zu dem ich auch eine zertifizierte Fortbildung besuchen konnte. Ein weiterer Punkt war die Umweltberatung bzw. das Gespräch mit interessierten BürgerInnen, die während der Öffnungszeiten vorbeischauten und sich über den BUND oder umweltfachliche Themen informieren



*Die Geschäftsstelle des BUND in Tübingen*

wollten. In diese Tätigkeiten wurde ich anfangs vor allem von der vorherigen Praktikantin eingearbeitet, im weiteren Verlauf meines Praktikums erledigte ich sie weitestgehend selbständig. Wenn meine Chefin außer Haus war, hatte ich zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern die Verantwortung für die Abläufe im Büro. Wenn sie da war konnte ich mich bei Fragen und Problemen aber immer an sie wenden, zusammen erledigten wir auch die Buchhaltung der Geschäftsstelle.

Zum anderen bearbeitet der BUND verschiedene Themen, zu denen es imm wieder Veranstaltungen gibt. In der Landesgeschäftsstelle in Stuttgart fand z.B. ein Informationstag zu TTIP statt, dem Transatlantischen Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA.

Eine wichtige Rolle spielt auch die naturschutzfachliche Arbeit, wenn bestimmte Sachverhalte vor Ort geklärt werden müssen. So kam es während meines Praktikums z.B. zu mehreren Begehungen im Tübinger Forst, bei denen jeweils mit Vertretern der unterschiedlichen Interessensgruppen gesprochen wurde. Bei diesen Terminen hatte ich wenn dann nur protokollarische Aufgaben oder konnte zuhören und mich informieren.

Besonders interessant waren für mich dabei die Einblicke in die Strukturen der Verbände, da ich einen Überblick erhielt mit wem diese zusammen arbeiten und wie sie sich und ihre Projekte finanzieren. Beispielsweise ist die neue "Suffizienz – soviel Du brauchst" Veranstaltungsreihe eine Kooperation des BUND mit der Volkshochschule Tübingen und wird von der Landeszentrale für politische Bildung und der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg finanziert.



Eine weitere zentrale Aufgabe bei meinem Praktikum war die Arbeit an den verschiedenen Projekten des BUND. Bei der Veranstaltungsreihe "Technik für Naturerfahrung" konnte ich Erfahrungen in der Umweltbildung sammeln, in dem ich verschiedene Kinderaktionen organisatorisch vorbereitete. Selbst führte ich z.B. ein Geocaching mit Schatzsuche für einen Kindergeburtstag durch.

Bei der Erarbeitung der Broschüre "Biosphärisch feiern" recherchierte ich zu verschiedenen Aspekten bei der ökologischen Gestaltung von Großveranstaltungen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Meine Ergebnisse flossen direkt in das Werk mit ein, teilweise verfasste ich die Texte des Leitfadens auch selbst oder korrigierte die vorhandenen Stellen.

Insgesamt arbeitete ich beim BUND meist selbständig, wobei ich vorher immer ausreichend eingelernt wurde. Besondere Vorkenntnisse waren nicht erforderlich, nur beim Aktualisieren der Homepage war meine bereits vorhanden Erfahrung mit dem Thema hilfreich.

### 3c) Weitere Daten

Bezahlung: 125€ pro Monat

Arbeitszeiten: Während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle (ca. 25 Stunden pro Woche) plus diverse Abend-/Wochenend-Termine nach Absprache. Dadurch entstandene "Überstunden" konnten flexibel wieder abgebaut werden, z.B. durch einzelne freie Tage unter der Woche.

Arbeitsklima: Die meisten Beschäftigten des BUND sind freundlich und gegenüber Praktikanten aufgeschlossen für jegliche Fragen. Besonders die ehrenamtlichen Mitarbeiter bemühen sich alle mit einzubinden und freuen sich über jedes Engagement. Mit den Mitarbeitern in Tübingen kam ich sehr gut aus, es herrschte ein fast schon familiärer Umgangston.

**Adresse** der BUND-Regionalgeschäftsstelle Neckar Alb:

Katharinenstraße 8

72072 Tübingen

Telefon: 07071 / 94388 - 5

E-Mail: [bund.neckar-alb@bund.net](mailto:bund.neckar-alb@bund.net)

Homepage: [www.bund-neckar-alb.de](http://www.bund-neckar-alb.de)



#### 4) Mein Fazit

Es war ein sehr abwechslungsreiches Praktikum, bei dem es mir nie langweilig wurde. Ich habe gelernt als Teil eines kleinen Teams zu arbeiten und die alltäglichen Büroprobleme zu lösen. Darüber hinaus konnte ich meine fachlichen Kenntnisse aus dem Studium in der Praxis testen und auch erweitern. Bei diversen Veranstaltungen konnte ich mich auch sehr gut vernetzen und persönliche Kontakte knüpfen, die im späteren Berufsleben sicher hilfreich sind.



*Blumenmischung des BUND*

Meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt, und ich kann mir nach wie vor gut vorstellen eine ähnliche Tätigkeit später auch beruflich auszuüben. Wegen des guten Arbeitsklimas kann ich den BUND in Tübingen auch jederzeit als Praktikumsstelle weiterempfehlen. Wichtig ist vor allem das eigene Interesse an Umweltthemen, in Verbindung mit einer guten Kommunikationsfähigkeit. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, ist es auf jeden Fall eine Überlegung wert!